

Audit Zwei – EPWS2020CobanMai

Artefakte: Entwicklungsziele, Problemszenarien, UseCases, UserProfiles, Projektrisiken,
PoC's

Deliverables: Durchgeführte PoCs & Projektplan

Entwicklungsziele

Iteration beinhaltet:

- Neue Priorisierung,
- Neue taktische Ziele,
- Neue operative Ziele
- Neue Gestaltung,
- Zweite Darstellung als Text.

Kultur und Tradition muss mit der Bereitstellung unserer langfristiges Thema unserer Nutzergruppen w

Mit der Fertigstellung des Produkts, können wir, in vormerken aufkommender traditioneller Ereignisse, die Tradition erhalten und stärken.

Mit der Fertigstellung des das Dokumentieren u traditionellen Ereignisse, stär

Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts geeignete Wege finden, um Nutzer zu für die aktive Nutzung zu motivieren.

Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts angemessene Wege finden, um Nutzer an aufkommende Traditionen zu erinnern und motivieren diese auch wahrzunehmen, um Traditionen in der Familie zu stärken.

Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts Wege finden, um Nutzern die Möglichkeit zu bieten, ihre Traditionen zu dokumentieren und zu erklären, um diese auch effektiv weitergeben zu können.

Wir müssen berücksichtigen, dass Nutzergruppen mit den implementierten ergonomischen Schnittstellen arbeiten.

Entwicklungsziele– Strategisch Ziel und die dazugehörigen taktischen Ziele

Kultur und Tradition muss mit der Bereitstellung unseres Produkts ein langfristiges Thema unserer Nutzergruppen werden.

- ✓ Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, durch persönliche Bindung, die Kultur erhalten und stärken.
- ✓ Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, durch nahbares Erleben, die Kultur erhalten und stärken.
- ✓ Mit der Fertigstellung des Produkts, können wir, durch vormerken aufkommender traditioneller Ereignisse, die Tradition erhalten und stärken.
- ✓ Mit der Fertigstellung des Produkts, sollten wir, durch das Dokumentieren und der Erklärungen der traditionellen Ereignisse, die Tradition erhalten und stärken.
- ✓ Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, durch ergonomische Software, die Langfristigkeit des Themas gewährleisten.
- ✓ Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, die Langfristigkeit durch leichte Anwendung des gesammelten Wissens gewährleisten.
- ✓ Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, die Langfristigkeit durch die Integration von Austausch und Diskurs Plattformen gewährleisten.

Entwicklungsziele– Taktisches Ziel und die dazugehörigen operativen Ziele

Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, durch persönliche Bindung, die Kultur erhalten und stärken.

- ✓ Wir müssen zu Beginn des Projekts eine intensive Anforderungsermittlung durchführen und auch während der Entwicklung bis zum Schluss Änderungen der Anforderungen in Betracht ziehen.
- ✓ Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts Wege gefunden haben, die persönliche Bindung zu den Rezepten zu stärken, um allgemeine eine Bindung zur Kultur dieser herzustellen.

Entwicklungsziele– Taktisches Ziel und die dazugehörigen operativen Ziele

Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, durch nahbares Erleben, die Kultur erhalten und stärken.

- ✓ Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts die Erfahrung des Kochens so unterstützen, dass Nutzer das Gefühl haben ein Stück Kultur zu wahren, um ein nahbares Erlebnis der Kultur zu schaffen.
- ✓ Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts, Nutzern die Möglichkeit bieten, Rezepte und Traditionen so anreichern zu können, dass sie nicht mehr nur Daten sind, sondern wirkliche Sammlungen von Emotionen und Erinnerungen, um das nahbare Erlebnis von Kultur zu stärken.

Entwicklungsziele– Taktisches Ziel und die dazugehörigen operativen Ziele

Mit der Fertigstellung des Produkts, können wir, durch vormerken aufkommender traditioneller Ereignisse, die Tradition erhalten und stärken.

- ✓ Wir sollten bis zur Fertigstellung des Prototypen Wege gefunden haben auch künftige Nutzer zu für die aktive Beteiligung zu motivieren.
- ✓ Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts angemessene Wege finden Nutzer an aufkommende Traditionen zu erinnern und motivieren diese auch wahrzunehmen, um Traditionen in der Familie zu stärken.

Entwicklungsziele– Taktisches Ziel und die dazugehörigen operativen Ziele

Mit der Fertigstellung des Produkts, sollten wir, durch das Dokumentieren und der Erklärungen der traditionellen Ereignisse, die Tradition erhalten und stärken.

- ✓ Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts Wege finden Nutzern die Möglichkeit zu bieten ihre Traditionen zu dokumentieren und zu erklären, um diese auch effektiv Weitergeben zu können.
- ✓ Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts Wege finden diese Erklärungen und Dokumentationen hervorzuheben, um ihre Wichtigkeit für den Nutzer zu verdeutlichen und diese zu thematisieren.

Entwicklungsziele – Taktisches Ziel und die dazugehörigen operativen Ziele

Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, durch ergonomische Software, die Langfristigkeit des Themas gewährleisten.

- ✓ Bis zur Bereitstellung muss das Produkt ergonomisch und benutzerzentriert nach der DIN EN ISO 9241-210 entwickelt werden.
- ✓ Wir müssen bis zur Fertigstellung des Prototypen alle Maßnahmen getroffen haben, um unser Produkt ergonomisch gestalten zu können.

Entwicklungsziele– Taktisches Ziel und die dazugehörigen operativen Ziele

Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, die Langfristigkeit durch leichte Anwendung des gesammelten Wissens gewährleisten.

- ✓ Wir müssen essentielle Schnittstellen um den Kontext Kochen für die Fertigstellung des Prototypen implementieren.
- ✓ Wir sollten bis zum finalen Release unser Produkt modern und attraktiv gestalten.

Entwicklungsziele– Taktisches Ziel und die dazugehörigen operativen Ziele

Mit der Fertigstellung des Produkts, müssen wir, die Langfristigkeit durch die Integration von Austausch und Diskurs Plattformen gewährleisten.

- ✓ Bis zur Implementierung des Produkts soll entschieden werden, auf welche Austauschmöglichkeiten wir uns fokussieren.
- ✓ Wir sollten bis zu Beginn der Implementierung uns mit möglichen Austauschwegen beschäftigt haben.
- ✓ Wir müssen eine ausgewählte Menge an Austauschmöglichkeiten für die Fertigstellung des Prototypen implementieren.
- ✓ Wir sollten bis zur Fertigstellung Wege finden, die gesunde und abwechslungsreiche Ernährung der Nutzer zu unterstützen.

Problemszenarien

Wenn sich zwei Familienmitglieder bei einem Familientreffen, kommt es durchaus vor, dass gekochten Gerichte austauschen möchten. Oft werden dann kurze Notizen gemacht oder sogar gemalt. Jedoch sind diese schnellen Rezepte meist nicht so vollständig wie sie scheinen. Die Köchin, den Koch doch auch welche Alternativen Zutaten verwendet werden können wenn ein Zutat nicht beschaffbar ist. Aber auch benötigte Haushaltsgeräte sind immer ein wichtiger Bestandteil. Beispielsweise die Nutzung von KitchenAid oder Thermomix sind bekannte Probleme. So gibt es zwar viele tolle Haushaltshilfen, aber die Kinder, gerade pflügge geworden, noch nicht. Vor dem Austausch über das Rezept, jedoch war das Rezept zum Übergabezeitpunkt noch nicht fertig und musste mühselig zusammengestellt werden.

Rezepte sammeln

Man hat man Rezepte zu erst aus einem Kochbuch oder von Verwandten oder Freunden. Man probiert diese aus, entwickelt sie weiter oder wandelt sie ab und dann steht man vor der Herausforderung das Rezept zu verwahren und manchmal möchte man diese sicherlich auch wieder weitergeben. Man schreibt sie oft auf einem Blatt gemacht oder Online irgendwo eingetragen. Diese Diversität ist sicherlich nicht schlecht, jedoch fehlt es den Nutzern an Einheitlichkeit, gerade Handschriftliche Rezepte sind oft schwer zu lesen, die Bearbeitung des geschriebenen nur schwer möglich ohne es gleich neu schreiben zu müssen. Es besteht das Potential, Rezepte zunächst zu sammeln, sie mit der Zeit zu iterieren und dann schließlich direkt mit der Familie zu teilen. In Situationen auch schon vor dem nächsten Familientreffen mit den Nächsten geteilt werden und leicht nachzuvollziehen. Auch die persönlichen Anekdoten könnten hier mit eingebracht werden, um ein authentisches Bild des Vorgangs der in diesem Rezept beschrieben wird.

Rezepte nachkochen

Wenn man ein Rezept nachkochen, hängt der Erfolg von vielen Faktoren ab. Hat ich alles was ich brauche? Zutaten, Haushaltsgeräte? Verstehe ich das Rezept? Ist es meine Sprache oder soll ich es umschreiben? Diese Dinge können je nach Standort variieren obwohl es um das gleiche Rezept handelt. Auch kleine Handgriffe die das Kochen erleichtern, stehen nicht immer im Rezept. Wo man dieses ganze Rezept vor sich hat, so weiß man vielleicht gar nicht welche gerade relevant sind, welche unterhaltsamen Geschichten dieses Rezept mit sich trägt. Es kommt auch auf die Zutaten relevanter für das Ergebnis sind als andere. Wäre es nicht schön wenn die genannten Punkte automatisch berücksichtigt werden?

Eigenes Kochbuch erstellen

Wenn man sich vor, zwei Familien vereinen sich. Es wird geheiratet, und das junge Paar zieht zusammen. Man möchte, dass man selbst als auch die Kinder die eigene Kultur auch im Bereich kochen erleben. Man stellt sich das Problem, dass der Austausch von Rezepten zeitaufwendig ist und Probleme bei der Weitergabe nicht zwingend direkt angesprochen werden können. Auch die jetzt entstehende Sammlung von Rezepten wird erst wirklich zur gemeinsamen, wenn die junge Familie ihre eigenen Rezepte erstellt. Man teilt sie auch wieder mit den Eltern geteilt und so entsteht ein zunehmendes Chaos an Rezepten.

Problemszenario

Rezepte miteinander austauschen

Treffen sich zwei Familienmitglieder bei einem Familientreffen, kommt es durchaus vor, dass diese Rezepte der gekochten Gerichte austauschen möchten. Oft werden dann kurze Notizen gemacht oder Treffen ausgemacht oder gemailt. Jedoch sind diese schnellen Rezepte meist nicht so vollständig wie sie scheinen. So interessiert die Köchin, den Koch doch auch welche Alternativen Zutaten verwendet werden können wenn die eigentliche Zutat nicht beschaffbar ist. Aber auch benötigte Haushaltsgeräte sind immer ein wichtiger Hinweis. Beispielsweise die Nutzung von KitchenAid oder Thermomix sind bekannte Probleme. So hat vielleicht die Mutter viele tolle Haushaltshilfen, aber die Kinder, gerade pflügge geworden, noch nicht. Wichtig hier: Es kam zu einem Austausch über das Rezept, jedoch war das Rezept zum Übergabezeitpunkt noch nicht vollständig und musste mühselig zusammengestellt werden.

Problemszenario

Rezepte sammeln

Oftmals hat man Rezepte zu erst aus einem Kochbuch oder von Verwandten oder Freunden bekommen, probiert diese aus, entwickelt sie weiter oder wandelt sie ab und dann steht man vor der Herausforderung das Rezept zu verwahren und manchmal möchte man diese sicherlich auch wieder weitergeben. Bisher hat man sich oft Notizen auf einem Blatt gemacht oder Online irgendwo eingetragen. Diese Diversität an Möglichkeiten ist sicherlich nicht schlecht, jedoch fehlt es den Nutzern an Einheitlichkeit, gerade Handschriftlich ist die Bearbeitung des geschriebenen nur schwer möglich ohne es gleich neu schreiben zu müssen. Sicherlich, ein Lerneffekt, aber unpraktisch im hektischen Alltag. Hier besteht potential, Rezepte zunächst offline digital anzulegen, sie mit der Zeit zu iterieren und dann schließlich direkt mit der Familie zu teilen. So können leckere Kreationen auch schon vor dem nächsten Familientreffen mit den Nächsten geteilt werden. Das alles einheitlich und leicht nachzuvollziehen. Auch die persönlichen Anekdoten könnten hier mit eingebracht werden, für ein authentisches Bild des Vorgangs der in diesem Rezept beschrieben wird.

Problemszenario

Rezepte Nachkochen

Will man ein Rezept nachkochen, hängt der Erfolg von vielen Faktoren ab. Hab ich alles was ich zum Kochen brauche? Zutaten, Haushaltsgeräte? Verstehe ich das Rezept? Ist es meine Sprache oder meine Mengenangaben? Diese Dinge können ja sich von Standort zu Standort variieren obwohl es sich um die selbe Kultur handelt. Auch kleine Handgriffe die das Kochen erleichtern, stehen nicht immer im Rezept drinnen. Und jetzt wo man dieses ganze Rezept vor sich hat, so weiß man vielleicht gar nicht welche geschichtliche Relevanz, welche unterhaltsamen Geschichten dieses Rezept mit sich trägt. Es kommt auch vor, dass manche Zutaten relevanter für das Ergebnis sind als andere. Wäre es nicht schön wenn die genannten Dinge vorhanden wären?

Problemszenario

Eigenes Kochbuch erstellen

Man stelle sich vor, zwei Familien vereinen sich. Es wird geheiratet, und das junge Paar zieht zusammen und möchte, dass man selbst als auch die Kinder die eigene Kultur auch im Bereich kochen erfahren. Hier trifft man oft auf das Problem, dass der Austausch von Rezepten zeitaufwendig ist und Probleme beim Kochvorgang nicht zwingend direkt angesprochen werden können. Auch die jetzt entstehende Sammlung zweier Familien wird erst wirklich zur gemeinsamen, wenn die junge Familie ihre eigenen Rezepte erstellt. Diese werden vielleicht auch wieder mit den Eltern geteilt und so entsteht ein zunehmendes Chaos an Rezepten die hin und her geschickt oder gedruckt werden. Das eigene Kochbuch sollte nahbarer als nur ein Stapel Papier sein. Es sollte den Charakter der Familie widerspiegeln und Möglichkeiten bieten, die Rezepte zu personalisieren.

Essential Use Cases

Besonderer Fokus lag auf:

- Alleinstellungsmerkmale
- Abgrenzungen zu anderen Systemen
- Ausgelassen wurden „triviale“ UseCases

User Intention	System Responsibility
möchte besondere/wichtige Zutat markieren	Präsentiert Nutzer Optionen für Abbruch, Sicherung und Markiere besondere/wichtigen Zutaten
markiert besondere/wichtige Zutat und fordert Sicherung	Sichern der Markierung und präsentiert aktuelle Markierung im
User Intention	System Responsibility
verlangt die Möglichkeit eine alternative Zutat anzugeben	Präsentiert Nutzer Angabebereich und Optionen für Abbruch, S weiterere Alternativen
gibt Zutat an und fordert Sicherung	Sichern der Zutat und präsentiert aktuellen Zustand des Rezepts
User Intention	System Responsibility
möchte alternative Zutat benutzen	bietet Möglichkeit für Auswahl alternativen Zutaten
wählt Alternativzutat und fordert Anwendung	Sichern der Wahl und präsentiert aktuellen Zustand des Rezepts
User Intention	System Responsibility
möchte Herkunft der Zutat angeben	Präsentiert Nutzer Angabebereich und Optionen für Abbruch, S der Herkunft eines weiteren Zutaten
gibt Herkunft vom Rezept an und fordert Sicherung	Sichert die Angabe und präsentiert die Herkunft des Rezepts
User Intention	System Responsibility
möchte Rezept Offline anlegen	bietet Nutzer im Offline Modus die Optionen hinzufügen und ab
gibt Offline ein Rezept an und fordert Sicherung	Sichert im Offline Modus das Rezept und präsentiert weitere off Rezepte
User Intention	System Responsibility
möchte Rezept synchronisieren	bietet Nutzer die Optionen abbrechen und synchronisieren

Was sind unsere

Alleinstellungsmerkmale?

- [x] Besondere/Wichtige Zutaten als solche markieren
 - [x] Alternative Zutaten angeben
 - [x] Herkunft der Zutat (erhältlich von/über)
- [x] Offline speichern von Rezepten
- [x] Die eigene Kultur entdecken
- [x] Vereinheitlichung von Rezepten

- [x] Benötigte Haushaltsgeräte
- [x] Tipps und Tricks
- [x] Geschichtliche hinweise zu

Rezepten

- [x] Vorratskammer & Register
 - [x] Verweise auf Autor und Versionierung von Rezepten
 - [x] Personalisierung der PWA (Farben)
 - [x] Übersetzen von Rezepten
-
- Was sind triviale UseCases?

Concrete Use Cases

- Vorarbeit für Implementierung
- Narrative Darstellung für mehr Empathie in der Entwicklung

user's purpose	system response
Nutzer signalisiert dem System, dass er besonders/wichtige Zustaten markieren möchte.	Das System muss den Nutzer die Möglichkeit zur Verfügung besonders/wichtige Zustat markieren zu können, die Markier Markieren rückgängig zu machen oder eine weitere wichtige markieren.
Der Nutzer markiert die besonders/wichtige Zustat und signalisiert dem System, dass diese gesichert werden soll.	Das System sichert die Markierung und präsentiert dem Nut besonders/wichtige Zustat vom Haupt.
user's purpose	system response
Nutzer signalisiert dem System, dass er eine alternative Zustat angeben möchte.	Das System muss den Nutzer die Möglichkeit zur Verfügung Zustat anzeigen, die Angaben zu sichern, das Angaben rück eine weitere alternative Zustat anzeigen.
Der Nutzer gibt die alternative Zustat an und signalisiert dem System, dass diese gesichert werden soll.	Das System sichert die Angaben und präsentiert dem Nutzer das Haupt.
user's purpose	system response
Nutzer signalisiert dem System, dass er eine alternative Zustat benutzen möchte.	Das System muss den Nutzer die Möglichkeit zur Verfügung Zustat auszuwählen.
Der Nutzer wählt eine alternative Zustat und signalisiert dem System, dass diese angewendet werden soll.	Das System sichert die Angaben und präsentiert dem Nutzer das Haupt.
user's purpose	system response
Nutzer signalisiert dem System, dass er die Herkunft eines Zustats angeben möchte.	Das System muss den Nutzer die Möglichkeit zur Verfügung Zustat anzeigen, die Angaben zu sichern, das Angaben rück die Herkunft einer weiteren Zustat anzeigen.
Der Nutzer gibt die Herkunft der Zustat an und signalisiert dem System, dass diese gesichert werden soll.	Das System sichert die Angabe und präsentiert dem Nutzer

UserProfiles

Iteration brachte:

- Neue Merkmale (wichtiger für den Kontext)
- Merkmalausprägungen überarbeitet
- Mit Quellen belegt.

User 1: Babyboomers (1946 bis 1964)

Merkmal	Merkmalausprägung
Digitale Selbstständigkeit	niedrig
Bevorzugter Internetzugang	Desktop
Form der Wissensvermittlung	strukturell, kulturell
Prädomanter Wissensaufnahmeweg	eigenerfahrung
Wissenskennnisse / Kocherfahrung	hoch
Erfahrung allgemein	hoch
Wissen allgemein	hoch
Verständnis der eigenen Kultur	hoch
Interesse an eigener Kultur	hoch
Interesse an fremden Kulturen	niedrig
Interesse an Traditionen	mittel
Familienzusammenhang / Familienbindung	hoch
Gesellschaftliches Engagement	hoch

User Profile - Babyboomer

User 1: Babyboomers (1946 bis 1964)

Merkmal	Merkmalausprägung	Quelle
Digitale Selbstständigkeit	niedrig	https://www.siemens-adminapp.de/digitalisierung-im-alter-babyboomer-mit-enthusiasmus-debat/
Bevorzugter Internetzugang	Desktop	https://www.it-daily.net/analysen/20128-digitaler-als-je-ruf-die-babyboomer-im-technologischen-wandel
Ebene der Wissensvermittlung	strukturell, kulturell	https://www.pioniers.com/de/babyboomer-im-ruhestand-oder-die-herausforderung-der-wissensvermittlung/
Etablierter Wissensaufnahmeweg	eigenerfahrung	https://www.researchgate.net/publication/281758991_The_Babyboomer_sime_Generation_revolutioniert_das_Alter
Kochkenntnisse / Kocherfahrung	hoch	https://de.statista.com/statistik/daten/studie/93936/umfrage/hoches-verwendung-von-kuechen-durch-millennials-und-babyboomers
Erfahrung allgemein	hoch	https://www.eko.at/obj/Charta-der-Vielfalt/Service/publikationen/broschuere_Babyboomer_PRINT_22-10-15.pdf
Wissen allgemein	hoch	https://www.it-business.de/was-sind-baby-boomer-a-891826/
Verständnis der eigenen Kultur	hoch	https://www.researchgate.net/publication/281758991_The_Babyboomer_sime_Generation_revolutioniert_das_Alter
Interesse an eigener Kultur	hoch	https://www.researchgate.net/publication/281758991_The_Babyboomer_sime_Generation_revolutioniert_das_Alter
Interesse an fremden Kulturen	niedrig	https://careerlink.com/93033-replacing-baby-boomers-understanding-foreign-cultures-digital-influenc.html
Interesse an Traditionen	mittel	https://www.researchgate.net/publication/281758991_The_Babyboomer_sime_Generation_revolutioniert_das_Alter
Familienzusammenhang / Familienbindung	hoch	https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-02323-6
gesellschaftliches Engagement	hoch	https://nachrichten.ike-online.de/2018/12/11/die-babyboomer-sime-aktive-generation-erwerbstätig-erregt-pflicht/

User Profile – Generation X

User 2: Generation X (1965 bis 1980)

Merkmal	Merkmalausprägung	Quelle
Digitale Selbstständigkeit	mittel	https://www.pew.de/de/mitbestand/digitalisierung-in-familienunternehmen/seen-was-digital-macht/serie-2-digital-aufholtag-der-gesellschaft
Bevorzugter Internetzugang	Smartphone	https://www.statista.de/blog/generation-was-so-erhielt-die-internetkommunikation
Ebene der Wissensvermittlung	ergebnisorientiert	https://www.scoones.de/blog/generationen-auf-dem-arbeitsmarkt/
Etablierter Wissensaufnahmeweg	digital	https://www.digital.de/blog/generationen-personal/
Kochkenntnisse / Kocherfahrung	hoch	https://www.rhr.de/blog/generationencheff/
Erfahrung allgemein	mittel	https://www.surveymonkey.de/chart/info/traits-vs-gen-a-differences-and-similarities-in-the-workplace/
Wissen allgemein	niedrig	https://businessandscience.de/aktuelles/was-zeichnet-generation-x-aus/
Verständnis der eigenen Kultur	niedrig	https://www.kassas.com/articles/generations/gen-x-gen-y-and-z
Interesse an eigener Kultur	niedrig	http://politicalblog.de/wie-denkt-die-generation-z/
Interesse an fremden Kulturen	niedrig	https://businessandscience.de/aktuelles/was-zeichnet-generation-x-aus/
Interesse an Traditionen	niedrig	https://businessandscience.de/aktuelles/was-zeichnet-generation-x-aus/
Familienzusammenhang / Familienbindung	mittel	https://www.comparatale.de/news/deutsch/wo-die-generation-z/
gesellschaftliches Engagement	niedrig	https://businessandscience.de/aktuelles/was-zeichnet-generation-x-aus/



User Profile – Generation Y

User 3: Generation Y (1981-2000)

Merkmal	Merkmalausprägung	Quelle
Digitale Selbstständigkeit	hoch	https://blog.reflect-beratung.de/digital-native/
Bevorzugter Internetzugang	Smartphone	https://www.directpoint.ch/de/themes/dialogmarketing/adressen-zielgruppen/generationen-y-und-z-als-zielgruppen
Ebene der Wissensvermittlung	digital	https://www.digimadigital.de/blog/generationen-gespehlt-wird/
Etablierter Wissensaufnahmeweg	verbal	https://berufsweg.de/berufsweg-professionals/blog/unterschiede-generation-y-und-gen-z
Kochkenntnisse / Kocherfahrung	mittel	https://www.weg.or.at/?loadmore=/user_upload/DOING_GAD/NW_SecWRL_2017_2018/Presentation_1_Webinar_NW_Treffen_Altersg
Erfahrung allgemein	mittel	https://www.weg.or.at/?loadmore=/user_upload/DOING_GAD/NW_SecWRL_2017_2018/Presentation_1_Webinar_NW_Treffen_Altersg
Wissen allgemein	mittel	https://www.aubi-plus.de/kunden/extern/generation-z/
Verständnis der eigenen Kultur	niedrig	https://www.kulturtheatrottd.de/?loadmore=/user_upload/Publications/Auftragsstudien/Studie_generation_y_signatus.pdf
Interesse an eigener Kultur	niedrig	https://www.ikau.de/ikademie/wissenschaften/generation-y-z/
Interesse an fremden Kulturen	mittel	https://www.pandora.de/volltexte/2009/785/pdf/Phenomen_Kinder_Groenen_Erstaehung_Sozialk_Diskurs_2006_1_D.pdf
Interesse an Traditionen	hoch	https://blog.reflect-beratung.de/change-management-generation-z/
Familienzusammenhang / Familienbindung	mittel	https://www.comartheurgroth.de/publikationen/detail/berlin/die-generation-von-morgen.html
gesellschaftliches Engagement	hoch	https://business-and-science.de/aktuelles/news-reichert-generation-x-und-y/

User Profile – Generation Z

User 4: Generation Z (ab 2000)

Merkmal	Merkmalausprägung	Quelle
Digitale Selbstständigkeit	hoch	https://meximel.digital/gerne-digital-native
Bevorzugter Internetzugang	Smartphone	https://www.directpoint.ch/de/themen/digitalmarketing/adressen-und-gruppen/generation-x-und-a-als-zielgruppen
Ebene der Wissensvermittlung	digital	https://heutejournal.de/german-professionals/blog/unterschiede-generation-y-und-gen-z
Etablierter Wissensaufnahmeweg	digital	https://heutejournal.de/german-professionals/blog/unterschiede-generation-x-und-gen-z
Kochkenntnisse / Kocherfahrung	niedrig	http://ark.uni-greifswald.de/ark/volltexte/2016/13451/pdf/SchneffscharGenia_2017_11_12.pdf
Erfahrung allgemein	hoch	https://www.pdf.de/technologie/technik/musst-die-generation-z-die-arbeitswelt-auf-100.html
Wissen allgemein	niedrig	https://www.aubi-plus.de/kunden/altern/generation-z/
Verständnis der eigenen Kultur	hoch	https://www.reflex29.com/de/da/was-mittelalt-von-der-generation-z-lernen-koennen
Interesse an eigener Kultur	mittel	https://www.westfalen-blatt.de/Uniberegional/Nachrichten/Kultur/3417296-Kultur-Was-wir-von-der-Jugend-wirklich-lernen-koennen
Interesse an fremden Kulturen	hoch	https://www.pandora.de/volltexte/2009/785/pdf/Phenomen_Gen_Z_Genem_Entstehung_Sozialk_Stilbum_2006_1_0.pdf
Interesse an Traditionen	mittel	https://www.westfalen-blatt.de/Uniberegional/Nachrichten/Kultur/3417296-Kultur-Was-wir-von-der-Jugend-wirklich-lernen-koennen
Familienzusammenhang / Familienbindung	hoch	https://simon.schneff.net/generation-z/
gesellschaftliches Engagement	niedrig	https://business-and-science.de/aktuelles/was-zeichnet-generation-x-aus/

Projektrisiken

Kultur und Tradition muss mit der Bereitstellung unserer langfristiges Thema unserer Nutzergruppen w

Mit der Fertigstellung des Produkts, können wir, in vormerken aufkommender traditioneller Ereignisse, die Tradition erhalten und stärken.

Mit der Fertigstellung des das Dokumentieren u traditionellen Ereignisse, stär

Mit der Fertigstellung des Produkts, können wir, in vormerken aufkommender traditioneller Ereignisse, die Tradition erhalten und stärken.

Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts angemessene Wege finden Nutzer an aufkommende Traditionen zu erinnern und motivieren diese auch wahrzunehmen, um Traditionen in der Familie zu stärken.

Wir müssen bis zur Fertigstellung des Produkts Wege finden Nutzern die Möglichkeit zu bieten ihre Traditionen zu dokumentieren und zu erklären, um diese auch effektiv Weitergeben zu können.

Wir müssen berücksichtigen Nutzergruppen mit den implementierten ergonomischen Schnittstellen schützen.

Projektrisiken

Welche gesellschaftlichen Gefahren gibt es bei unserem Projekt?

- ❖ unzureichende Nutzung der Plattform -> kein erhalten und stärken von Kultur und Tradition
- ❖ mangelnder persönlicher Austausch der Nutzer untereinander

Projektrisiken

Auf welche technischen Probleme könnten wir stoßen?

- ❖ Anforderungen wurden nicht richtig ermittelt -> unzureichende Nutzung der Plattform
- ❖ Verfügbarkeit des Services -> Server offline -> keine Synchronisierung unter Nutzern
- ❖ Schwere Implementierung -> Als zweier Team sollte die Integration einzelner Komponenten für uns möglichst einfach sein
- ❖ Einfaches Finden und Installieren der PWA

Projektrisiken

Wie handeln wir, wenn sich die Anforderungen dramatisch ändern?

- ❖ Anforderungen neu ermitteln, System abgleichen und Release planen

Welche Kommunikationsprobleme könnten auftreten?

- ❖ Projektanforderungen wurden nicht richtig verstanden -> Zeitverlust für Projektarbeit

Welche Zeitmanagementprobleme könnten auftreten?

- ❖ Keine überschneidenden Zeiträume der Teammitglieder -> Keine Absprache
-> Projektanforderungen wurden nicht richtig verstanden

Projektrisiken

Welche Systemrisiken müssen wir abdecken (Sicherheit)?

- ❖ Verschlüsselung der Daten
- ❖ Sicherer Austausch der Daten
- ❖ Zugang zu Accounts sichern
- ❖ Anfälligkeit des Systems für Fehler minimieren

Projektrisiken

Welche Systemrisiken müssen wir abdecken (Interaktion)?

- ❖ Barrierefreiheit
- ❖ etablierte Interaktionspatterns gegebenenfalls nutzen
- ❖ erleichterte Nutzung der Plattform -> Interaktionspatterns und Metaphern

Proof of Concept's

Wus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?

- Einfaches Finden und Installieren der PWA
 - Mit Vue.js sollte es einfach sein eine PWA mit Manifest anzulegen welche ein ist.
 - Eine PWA ist modern und auf fast allen mobilen Geräten zu installieren, selbst den Browser nutzbar.

Was wird wie umgesetzt?

- Es soll eine Basis Applikation implementiert und deployed werden, welche dann auf installiert werden kann und aktuelle Neuerungen und Erweiterungen sollen einfach zu aktualisieren sein.

Exit-Kriterien - Erfolgsfall

- Die Basis Applikation lässt sich:
 - Installieren,
 - Updates werden im besten Fall automatisch installiert beim online Aufruf der

Exit-Kriterien - Misserfolg

- Die PWA lässt sich nicht installieren.
- Updates werden nicht erkannt und installiert.

Fallbacks - alternative Lösungsansätze

- Die Updates müssen manuell installiert werden und der Nutzer auf das Update hing

Dokumentation

Welche Exit- und Fail-Kriterien sind eingetroffen

(Optional:) Welche Gründe gab es für den Misserfolg

Rezeptvorschläge

Wus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?

- unzureichende Nutzung der Plattform
 - Wenn Nutzer selbst nicht aktiv nach ihrer Familienkultur suchen, besteht die Interesse unzureichend ist und der Service stirbt. Um das zu verhindern sollte

Proof of Concept's

PWA aus Vue.js Komponenten

- ✓ Aus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?
- ✓ Was wird wie umgesetzt?
- ✓ Exit-Kriterien – Erfolgsfall
- ✓ Fail-Kriterien – Misserfolg
- ✓ Fallbacks - alternative Lösungsansätze

PWA aus Vue.js Komponenten

Aus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?

* Einfaches Finden und Installieren der PWA

* Mit Vue.js sollte es einfach sein eine PWA mit Manifest anzulegen welche einfach instand zu halten ist.

* Eine PWA ist modern und auf fast allen mobilen Geräten zu installieren,

selbst wenn nicht, über den Browser nutzbar.

Was wird wie umgesetzt?

- * Es soll eine Basis Applikation implementiert und deployed werden, welche dann auf mobilen Endgeräten installiert werden kann und aktuelle Neuerungen und Erweiterungen sollen einfach auf den Endgeräten zu aktualisieren sein.

Exit-Kriterien - Erfolgsfall

- * Die Basis Applikation lässt sich:
 - * installieren,
 - * Updates werden im besten Fall automatisch installiert beim online Aufruf der Seite/App.

Fail-Kriterien - Misserfolg

- * Die PWA lässt sich nicht installieren.
- * Updates werden nicht erkannt und

installiert.

Fallbacks - alternative

Lösungsansätze

- * Die Updates müssen manuell installiert werden und der Nutzer auf das Update hingewiesen werden.

Proof of Concept's

Rezeptvorschläge

- ✓ Aus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?
- ✓ Was wird wie umgesetzt?
- ✓ Exit-Kriterien – Erfolgsfall
- ✓ Fail-Kriterien – Misserfolg
- ✓ Fallbacks - alternative Lösungsansätze

Rezeptvorschläge

Aus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?

- * unzureichende Nutzung der Plattform
 - * Wenn Nutzer selbst nicht aktiv nach ihrer Familienkultur suchen, besteht die Gefahr, dass das Interesse unzureichend ist und der Service stirbt. Um das zu verhindern sollen Nutzer Vorschläge basieren auf ihrem

Verhalten erhalten die ihnen gefallen könnten.

Was wird wie umgesetzt?

- * Nutzer müssen die Möglichkeit haben:
 - * Rezepte anlegen zu können
 - * Rezepte bearbeiten zu können
 - * Rezepte speichern zu können
 - * Rezepte kochen zu können
- * Das System muss die Zutaten und Kategorien sowie andere für den Algorithmus relevanten Metadaten auswerten können
- * Das System muss eine Komponente besitzen die aus diesen Daten und dem Algorithmus Vorschläge generieren kann
- * Das System muss dem Nutzer Vorschläge präsentieren können.

Exit-Kriterien - Erfolgsfall

- * Alle Anforderungen werden erfüllt

- * Nutzer nutzen die Vorschläge wie erwartet

Fail-Kriterien - Misserfolg

- * Nicht alle Anforderungen werden erfüllt

- * Nutzer nutzen die Vorschläge nicht

Fallbacks - alternative

Lösungsansätze

- * Die Anforderungen für den PoC werden angepasst

- * Es wurden alternative Wege gefunden
Nutzer zur Interaktion mit dem System zu motivieren.

Proof of Concept's

Alternative Zutatenvorschläge

- ✓ Aus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?
- ✓ Was wird wie umgesetzt?
- ✓ Exit-Kriterien – Erfolgsfall
- ✓ Fail-Kriterien – Misserfolg
- ✓ Fallbacks - alternative Lösungsansätze

Alternative Zutatenvorschläge

Aus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?

* Barrierefreiheit

* Nicht jeder Nutzer hat zwingend alle Zutaten verfügbar, es wäre sinnvoll Alternative Zutaten vorzuschlagen

Was wird wie umgesetzt?

* Das System muss dem Nutzer die Möglichkeit bieten, für Zutaten

alternative Zutaten vorzuschlagen.

- * (Optional) Das System soll häufig vorgeschlagene Alternativ Zutaten zu einer Zutat erkennen und selbstständig für noch nicht eingetragene Alternativ Zutaten in Rezepten ergänzen.

Exit-Kriterien - Erfolgsfall

- * Die Alternativen Zutaten sind für Nutzer sichtbar und auswählbar,
- * Die Alternativen Zutaten sind bearbeitbar
- * (Optional) Die Alternativen Zutaten werden automatisch basierend auf den Aktivitäten der Nutzer vom System ergänzt/vorgeschlagen.

Fail-Kriterien - Misserfolg

- * Die Alternativen Zutaten sind nicht sichtbar/auswählbar.
- * Die Alternativen Zutaten sind nicht mehr bearbeitbar.

* (Optional) Die Alternativen Zutaten werden nicht automatisch ergänzt.

Fallbacks - alternative Lösungsansätze

* Die Anforderungen an Alternative Zutaten müssen überarbeitet werden.

Proof of Concept's

Erweiterte Funktionalität und Abgrenzung zu anderen Systemen

- ✓ Aus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?
- ✓ Was wird wie umgesetzt?
- ✓ Exit-Kriterien – Erfolgsfall
- ✓ Fail-Kriterien – Misserfolg
- ✓ Fallbacks - alternative Lösungsansätze

Erweiterte Funktionalität und Abgrenzung zu anderen Systemen

Aus welchem Projektrisiko leitet sich der PoC ab?

- * Anforderungen wurden nicht richtig ermittelt
- * unzureichende Nutzung der Plattform
- * mangelnder persönlicher Austausch der Nutzer untereinander
- * Barrierefreiheit

Was wird wie umgesetzt?

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, Zutaten zu priorisieren (Wichtig für das Rezept).

- * Bei dem angeben einer Zutat sollen Nutzer die Möglichkeit haben diese zu Priorisieren/die Wichtigkeit hervorzuheben.

- * Auch nach der Angabe sollen diese Erweiterungen noch getätigt werden können.

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, die Herkunft/Verfügbarkeit über einer Zutat anzugeben/anzuzeigen.

- * Bei dem angeben einer Zutat sollen Nutzer die Möglichkeit haben die Herkunft/Verfügbarkeit über einer Zutat anzugeben/anzuzeigen.

- * Auch nach der Angabe sollen diese

Erweiterungen noch getätigt werden können.

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, Rezepte offline anzulegen und erst später zu synchronisieren/teilen.

- * Die PWA muss die Möglichkeit haben Rezepte lokal zwischen zu speichern/Cachen und dann nach Bedarf zu teilen.

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, Mengenangaben zu vereinheitlichen und leichter umsetzbar zu machen.

- * Das System muss über die verschiedenen Mengeneinheiten Datensätze haben und die Umrechnung bestenfalls lokal effektiv durchführen.

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, benötigte Haushaltsgeräte

anzugeben/anzuzeigen.

- * Bei dem angeben eines Rezepts sollen Nutzer die Möglichkeit haben benötigte Haushaltsgeräte anzugeben/anzuzeigen.

- * Auch nach der Angabe sollen diese Erweiterungen noch getätigt werden können.

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, Rezepte um Kommentare und Tipps sowie Feedback zu erweitern.

- * Das System muss Nutzern an den passenden Stellen die Möglichkeit einer Texteingabe sowie das Teilen dieser anbieten.

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, häufig genutzte Zutaten als "Vorratskammer" anzuzeigen.

- * Das System muss die Zutaten in geteilten Rezepten auslesen und deren

Häufigkeit berechnen sowie einen Schwellwert errechnen können.

- * Das System braucht einen Bereich in dem es die Erkenntnisse mit den Nutzern teilen kann.

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, die Farben der PWA selbst zu gestalten (Personalisierung).

- * Die PWA muss in der Lage sein sich selbst zu aktualisieren um die Benutzer Bedürfnisse adäquat zu stillen.

- * Das System soll Nutzern die Möglichkeit bieten, Rezepte übersetzen zu lassen.

- * Das System benötigt die Integration eines zuverlässigen Übersetzers und muss die zu Übersetzende Sprache als auch die Ausgabe Sprache erkennen/übermittelt bekommen.

Exit-Kriterien - Erfolgsfall

- * Die Erweiterungen harmonisieren miteinander.

- * Nutzer nutzen die Erweiterungen.

Fail-Kriterien - Misserfolg

- * Die Erweiterungen funktionieren nicht wie erwartet.

- * Nutzer nutzen die Erweiterungen nicht wie erwartet.

Fallbacks - alternative Lösungsansätze

- * Die Erweiterungen müssen überarbeitet/überdacht werden.

Projektplan

Essential und Concrete

Welche Alternativen wurden diskutiert?

Wir haben zunächst uns gefragt, wie wir das Projekt angehen wollen. Da wir beide noch andere Fächer parallel zu dem Entwicklungsprojekt hatten war uns klar, unabhängig voneinander bearbeiten müssen und uns wöchentlich zu Terminen online müssen und dann eben die Artefakte besprechen, bewerten und iterieren müssen. Also hat es sich bewährt einzelne Aufgaben mit Checklisten in Github anzulegen und Fortschritt beobachten zu können. Wir haben erst nur mit "Notizzetteln" in Github gearbeitet, aber diese waren unpraktisch, um den Kontakt mit Mentoren aufzunehmen dokumentieren. Außerdem sind diese allgemein funktionell eingeschränkt. Issues bieten Funktionen, die für die Delegation und Progress Checks nötig sind. Wir haben also für Besprechung das erste Mal Meilensteine, Issues und Projects genutzt. Einen Nachteil aber: Die zeitliche Einteilung lag immer noch bei jedem selbst und eigentlich wollten wir die von uns gesetzten Deadlines für Artefakte zu dokumentieren. Wir haben mit Projektmanagement kennengelernten Tools experimentiert, aber noch in der Umsetzung haben diese sich für unsere Agile und Flexible Vorgehensweise als ungeeignet herausgestellt. Wir haben auch mit einem dynamisch aus unseren Issues generierten Gantt Diagramm gearbeitet. Audit 1 ist dieses sogar noch unter dem Issue Projektplan aufrufbar. Im Feedback Termin aber der Mehrwert kritisiert und wir haben auch diese Umsetzung verworfen. Auch aufgewendete Zeit zu dokumentieren hat sich als schwierige Angelegenheit herausgestellt. Auch hier jede Menge Tools, aber der Mehrwert war auch hier gering, aus diesem Grund unter alten Commits und Issues Zeitangaben.

Warum machen wir einen Projektplan?

Die einfachste Lösung ist manchmal auch die Beste. Wir dokumentieren aufgewendete Zeit nach Issues und Deadlines sortiert, pro Person.

Was machen wir mit den Ergebnissen?

Die Ergebnisse liegen nun den Mentoren vor und sind bewertbar, wenn auch optisch nicht schön und das Zusammenrechnen geschieht auch noch per Hand... Optimierungsbedarf. Aber bisher wurde keine bessere Lösung gefunden.

Projektplan

Was soll bis Audit Drei gemacht werden?

- Proof of Concepts
- Vertikaler Prototyp
- Iterationen der Modellierung der Anwendungslogik und Conceptual Design
- Pseudocode für die Vorschläge

Vielen Dank

Derya Coban und Joel Mai

